

## Pressemitteilung

Saarburg, 2. Juni 2017

Über 80 Teilnehmer:

### Positive Resonanz auf Infoabend des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg zu Erkrankungen der Schulter



**Schalterschmerzen – Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten. Das Thema bewegte rund 80 Teilnehmer, die gestern der Einladung des Kreiskrankenhauses Saarburg gefolgt waren. Im Rahmen eines Informationsabends berichteten Dr. med. Andreas Braun, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, und Chefarzt Dr. med. Thomas Poss, ausführlich und verständlich über die häufigsten Verletzungen und Verschleißerkrankungen der Schulter, ihre Symptome und Behandlungsmöglichkeiten. Anschließend standen die Experten für Fragen zur Verfügung.**

„Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme und die positive Resonanz“, sind sich die beiden Referenten einig. „Ein nicht unerheblicher Teil der Bevölkerung leidet unter Schmerzen in der Schulter. Viele verdrängen das Problem so lange, bis dringend Hilfe nötig ist.“ Wenn alltägliche Bewegungen wie das Herausholen einer Tasse aus dem Schrank oder das Überziehen eines Pullovers quälende Schmerzen bereiten, ist der Gang zum Arzt längst überfällig: „Je später der Arztbesuch, desto eingeschränkter sind meist die Behandlungsmöglichkeiten und desto größer ist das Risiko für dauerhafte Bewegungseinschränkungen und Folgeschäden“, erklärt Dr. med. Andreas Braun. Fehlstellungen und

**Pressekontakt:**

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,  
[detlef.franke@fup-kommunikation.de](mailto:detlef.franke@fup-kommunikation.de)

einseitige Belastungen können im frühen Stadium häufig noch durch gezieltes Training behoben werden. Bei akuten Verletzungen der Schulter wie die Schulterluxation, also das Auskugeln des Schultergelenks, oder das Engpass-Syndrom, also die Einklemmung von Sehnen, Nerven und Blutgefäßen sowie die sogenannte Kalkschulter und die Schultergelenkarthrose gibt es viele unterschiedliche Therapiemöglichkeiten.

Welche Behandlungsmethode letztendlich gewählt wird - ob eine konservative Therapie wie Krankengymnastik ausreicht oder eine Operation notwendig ist - das entscheidet der Facharzt nach einer umfangreichen Untersuchung ganz individuell und gemeinsam mit dem Patienten. „Wenn eine Operation notwendig sein sollte, so ist diese dank moderner Operations- und Narkosetechniken heutzutage meist sehr schonend möglich“, so Dr. med. Thomas Poss abschließend.

#### **Ausblick:**

Der Termin für den nächsten Informationsabend steht auch schon fest:

**Vorsorge-Koloskopie: Darmerkrankungen frühzeitig erkennen**

**Mittwoch, 28. Juni 2017, 19.00 Uhr**

**Kreiskrankenhaus St. Franziskus**

***Bildunterschrift:** Dr. med. Andreas Braun, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie während seinem Vortrag.*

Das **Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH** ist das Gesundheitszentrum in der Region. Rund 600 Mitarbeiter versorgen jährlich 8.500 Patienten stationär und 11.000 Patienten ambulant. In den Hauptabteilungen Innere Medizin, Geriatrie, Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie / Orthopädie, Hand- und Fußchirurgie, Anästhesie / Intensivmedizin, Psychosomatik und Psychiatrische Institutsambulanz sowie dem Zentrum für konservative Orthopädie und Schmerztherapie, bietet das Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung eine umfassende medizinische Betreuung. Das angegliederte Seniorenzentrum, die psychiatrische Tagesklinik und das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Konz runden das Angebot ab. Darüber hinaus betreibt das Krankenhaus gemeinsam mit dem Klinikum der Barmherzigen Brüder in Trier in Saarburg ein weiteres MVZ.

Weitere Informationen: [www.kreiskrankenhaus-saarburg.de](http://www.kreiskrankenhaus-saarburg.de)

#### **Pressekontakt:**

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,  
[detlef.franke@fup-kommunikation.de](mailto:detlef.franke@fup-kommunikation.de)